

Überblick über die Arbeit der Ökumenischen TelefonSeelsorge (ÖTS) Vorpommern (Stand 6/15)

1. Arbeitsstruktur:

- Gemeinsame Gewährleistung des 24-Stunden-Dienstes im Bereich Mecklenburg-Vorpommern von den Dienststellen Greifswald, Rostock, Neubrandenburg und Schwerin
- Rund um die Uhr, also auch an Feiertagen und in der Nacht
- Anonym
- Verschwiegen
- Dienst am Telefon in den behindertengerechten Geschäftsräumen der ÖTS in Greifswald unter den Sondernummern: 0800/1110111 und 0800/1110222
- Die Gespräche werden von gut ausgebildeten Ehrenamtlichen geführt

2. Situation der Ehrenamtlichen:

2.1 Zusammensetzung:

- Ca. 55 Personen, davon 3/4 Frauen, 1/4 Männer im Alter von 28 bis 73 Jahren
- Durchschnittlich machen die Ehrenamtlichen drei Dienste mit vier Stunden pro Monat, bei Anfahrtswegen bis zu 100 km pro Fahrt; Fahrtkosten trägt die ÖTS

2.2 Ausbildung:

Die Ehrenamtlichen werden in ca. 130 Stunden ausgebildet mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächsführung: Wahrnehmen der Gefühle, Ermutigung, Begleitung, gemeinsame Entwicklung von Lösungsideen und möglichen Schritten
- Umgang mit der eigenen Biografie: durch Selbsterfahrung bewusstes Trennen der Themen der Anrufenden von den eigenen Themen
- Lebensprobleme: Sucht, Tod, Abschied, Trauer, Einsamkeit, Depression und andere psychisch Störungen, Religiosität, Partnerschaft, Sexualität u.a.m.

Ausbildungskosten an sechs Wochenenden und acht thematischen Abendseminaren übernimmt die ÖTS, die Fahrtkosten zur Ausbildung tragen die Auszubildenden selber. Die Ehrenamtlichen, die im Schnitt 5 – 8 Jahre und länger bleiben, nehmen an den monatlichen Supervisionen und regelmäßig an Fortbildungen teil.

2.3 Motivation

Freude am persönlichen Lernen

Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen

Interesse und Freude am Kontakt mit Menschen

Teilnahme/Gestaltung/Erleben der besonderen ehrenamtlichen Gemeinschaft im Alltag der ÖTS: bei Sommerfesten, Adventsfeiern, Fortbildungsangeboten

Sinnerfüllte/sinn-volle Tätigkeit

2.4 Mitbestimmung

Die Ehrenamtlichen sind eingebunden in die Entscheidungsstruktur der ÖTS durch einen Gruppensprecherkreis und der stimmberechtigten Mitarbeit von drei EA im Kuratorium mit insgesamt sieben stimmberechtigten Mitgliedern.

3. Anrufe:

Mit ca. 10.000 Anrufen pro Jahr leistet die ÖTS Vorpommern einen sehr beachtlichen Beitrag für die psychosoziale Versorgung aller Menschen in der Region, besonders nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

3.1 Themen:

- Einsamkeit, Depression und allgemeiner Gesprächsbedarf
- Krankheit, körperliche und seelische Behinderungen
- Sorge um Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit, finanzielle Notlagen
- Ängste, psychische Störungen
- Aktuelle Krisen und Konflikte
- Sucht (Alkohol, Tabletten, Spiele, Medien...)
- Beziehungs-, Partnerschafts- und Sexualitätsprobleme
- Traumatisierungen in der Kindheit und im Erwachsenenleben (sexuelle Gewalterfahrungen, Kriminalität, Brand, Unfall, physische Gewalt u.a.m.)
- Lebenssinn, Neuorientierung, Zukunftsängste
- Abschied, Trauer und Tod
- Suizid: 7% der Anrufe (eigene Suizidgedanken und Suizidabsichten oder bei nahestehenden Menschen)

3.2 Ziele der TelefonSeelsorge:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Entspannung in der aktuellen Krisensituation
- Zuhören, Anliegen klären, ermutigen, unterstützen beim Entwickeln von weiteren Schritten und Lösungsideen, begleiten
- Informationsquellen nennen, beraten

3.3. Statistik der Anruferinnen und Anrufer:

- Ca. als 10.000 Anrufe pro Jahr in Vorpommern
 - davon 2/3 Frauen, 1/3 Männer;
 - davon 50% allein lebend und allein erziehend;
 - davon ein Drittel zwischen 30 und 50 Jahren
- Ca. 60% der Anrufe führen zu Gesprächen zwischen 12 Minuten und länger, also zu wirklichen Gesprächen
- Anrufe von Kindern und Jugendlichen (ca. 12%)
 - Ausprobieren der „erwachsenen“ Themen
 - Viele Fragen zur Sexualität
 - Mobbing in der Schule
 - Schwierigkeiten mit den Eltern/ Freunden
 - Suche nach Verständnis und Zuwendung
 - Schulden durch Handy und teure Kleidung

4. Neue Medien bundesweit:

- 30 TS-Stellen betreuen die Internetberatung (Mailseelsorge und Seelsorgegespräch im Chat) Themen u.a.: Essstörungen, Selbstverletzendes Verhalten (Kontakt über: www.telefonseelsorge.de)

- 20 Ehrenamtliche müssen pro Tag zur Verfügung stehen, um die eingehenden Erst-Mail-Kontakte zu beantworten
5. Struktur und Organisation
- 5.1 Geschäftsstelle Greifswald
- 1994 gegründet
 - Vier Träger: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis, Diakonisches Werk Mecklenburg Vorpommern, Erzbistum Berlin und der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. – Region Vorpommern
 - Finanzierung durch die vier Träger, das Land Mecklenburg-Vorpommern, durch den Landkreise Vorpommern-Rügen und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Annerose Neumann, Leitung, und Susanne Junge, Allgemeine Mitarbeit und Verwaltung
- 5.2 Bundesweite TelefonSeelsorge als Dachorganisation:
- seit fast 60 Jahren
 - mit 108 Stellen
 - Ca. 8.000 aktive Ehrenamtliche, ca. 1.000 in Ausbildung
 - Knapp 300 Hauptamtliche
 - Pro Jahr mehr als zwei Millionen Anrufe
 - Die Deutsche Telekom AG ermöglicht Menschen in Not aus allen Netzen und von allen Standorten aus den kostenfreien Zugang zur TelefonSeelsorge über die Nummern 0800/1110111 und 0800/1110222 und stellt ein Routingsystem kostenfrei zur Verfügung, über das z.B. Anrufe an freie Stellen weitergeleitet werden können
- 5.3 Internationale Einbindung
- Die Telefonseelsorge ist Mitglied in einem internationalen Verband – IFOTES -, dem sich 28 Länder angeschlossen haben
 - Alle drei Jahre findet ein von IFOTES organisierter internationaler Kongress statt; 2016 in Aachen zum Thema Suizidprävention

Annerose Neumann
 Leiterin der Ökumenischen TelefonSeelsorge Vorpommern
 Postfach 3138, 17461 Greifswald
 Tel. 03834 – 897466
buero@telefonseelsorge-vorpommern.de
www.telefonseelsorge-vorpommern.de